Stadt Kitzbühel

Beilagen in dieser Ausgabe:
Feuerwehrbericht 2019
Kurse Volkshochschule

Jahrgang 24/Nr. 2 | Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung | Februar 2020

10. Vertical Up – Die Streif von unten nach oben

Fotos: Michael Werlberger

Was macht den Mythos Streif aus? Die Steilheit, die wechselnden Bedingungen, die Stadt Kitzbühel, die einem zu Füßen liegt – wer beim Streif Vertical Up bis dato nie am Start stand, wird die Faszination kaum nachvollziehen können. Die Vermutung liegt nahe, die Mischung macht's! Der richtige Mix aus Kampfgeist, Materialwahl, Taktik und Ausdauer ist es, der Sportler aus aller Welt am **Samstag, 29. Februar 2020** bereits zum 10. Mal nach Kitzbühel lockt.

Wie es der Name bereits vermuten lässt, führt die Strecke des Streif Vertical Up über die Original-Rennstrecke von unten nach oben. Der Clou an der Geschichte sind die Regeln – es gibt keine! Freie Materialwahl – solange alles aus eigener Kraft angetrieben wird – sowie freie Streckenwahl innerhalb der beiden Klassen „Speed" bzw. „Rucksack" versprechen einen offenen Wettstreit im Rennen gegen die Uhr, den inneren Schweinehund und die nötige Technik.

STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat

Dezember 2019

Zentraler Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung vom **19. Dezember 2019** war jener über die Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2020.

Begonnen hatte die Sitzung aber wie üblich mit **Anträgen und Berichten des Bürgermeisters und des Stadtrates**.

Zu Beginn stand ein **Kaufvertrag** im Siedlungsgebiet Sonngrub zur Beschlussfassung an. Eine einheimische Familie verkaufte dort ihr Eigenheim. In dem vorgelegten Kaufvertragsentwurf sind wiederum die Bestimmungen in Bezug auf das der Stadtgemeinde Kitzbühel einzuräumende 30-jährige Wieder- und Vorkaufsrecht sowie die Hauptwohnsitznahme enthalten. Dem Kaufvertrag wurde mit 17 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einer kurzen Verbindungsstrecke mit einer Länge von 129 m im Bereich des Hotels Ehrenbachhöhe, die als **Mountainbikeroute** freigegeben werden soll. Das vorliegende Übereinkommen mit Kitzbühel Tourismus wurde mit 15 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt rief der Obmann des Ausschusses für Umwelt und Schwarzsee, GR Rudolf Widmoser, in Erinnerung, dass die von der UK – Unabhängige Kitzbüheler/innen in der Gemeinderatssitzung vom 28. 10. 2019 eingebrachten Anträge betreffend **Feuerwerke** und Messungen der **Feinstaubbelastung** an den zuständigen Ausschuss für Umwelt und Schwarzsee zur Vorbereitung und Beschlussempfehlung an den Gemeinderat zugewiesen wurden. Der Ausschuss hat sich mit der rechtlichen Situation gemäß Pyrotechnikgesetz 2010 auseinandergesetzt. Festzuhalten ist, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (unter anderem „Schweizerkracher“ und Feuerwerksraketen) im Ortsgebiet verboten ist. Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorien F3 und F4 samt Mitverwendung der Kategorie F2 ist jedoch aufgrund einer behördlichen Bewilligung erlaubt. Bei Einhaltung der im Pyrotechnikgesetz enthaltenen Bedingungen ist eine Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft als zuständige Behörde zu erteilen. Dies trifft z. B. auf Großfeuerwerke wie das Neujahrsfeuerwerk zu.

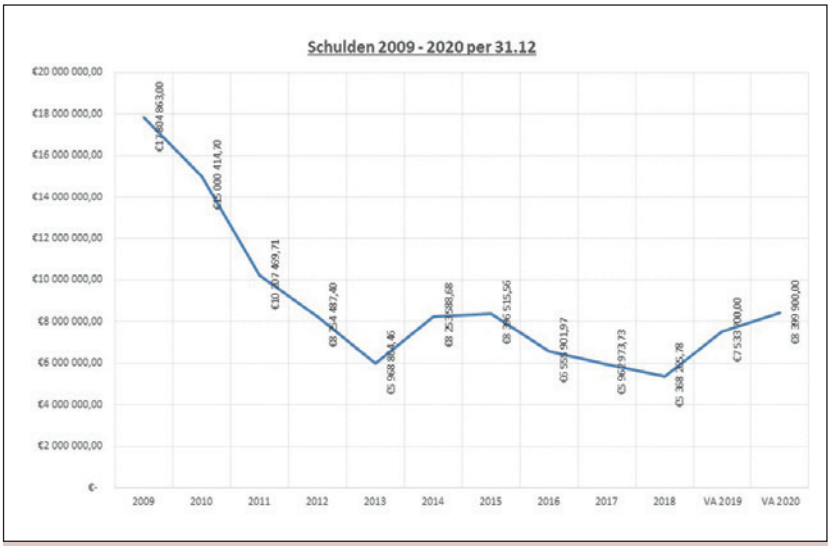
Hinsichtlich den von der UK geforderten Messungen der Feinstaubbelastung hat sich herausgestellt, dass einerseits die Vorbereitungszeit dafür zu kurz ist und andererseits dies mit sehr hohen Kosten verbunden wäre. Dies wird daher vom Ausschuss zumindest derzeit nicht weiterverfolgt.

Der Ausschuss für Umwelt und Schwarzsee hat sich sodann auf folgenden Antrag von den „Grünen Stadt Kitzbühel“ einstimmig geeinigt:

Das Abschießen aller Feuerwerkskörper auf den im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel befindlichen Flächen, sowie auf öffentlichem Gut soll verboten werden. Davon betroffen sind die im Pyrotechnikgesetz 2010 in den Kategorien 2, 3 und 4 definierten Feuerwerkskörper. Dazu gehören unter anderem Feuerwerksraketen, Knallkörper (z. B. „Schweizerkracher“), Fontänen und Lichtbatterien. Der Gemeinderat nahm den genannten Antrag betreffend dem Verbot, Feuerwerkskörper auf städtischen Grundflächen abzuschießen, einstimmig an.

Als nächstes erstattete Bürgermeister Dr. Klaus Winkler zu den ausgelagerten Gesellschaften „Sportpark Kitzbühel GmbH“, „Altenwohnheim Kitzbühel GmbH“ und „Liegenschaftsverwaltung und Energievertrieb der Stadt Kitzbühel GmbH“ einen Finanzbericht. Die Berichte können dem Protokoll zur Gemeinderatssitzung entnommen werden. Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Stadt Kitzbühel unter *www.kitzbuehel.eu* unter der Rubrik „Politik“ eingesehen werden.

Im **Referat für Finanzen** stand wie bereits eingangs erwähnt die Beschlussfassung über den **Haushaltsplan der Stadtgemeinde** für das Jahr 2020 zur Beschlussfassung an. Eine besondere Herausforderung war diesmal sicherlich die aufgrund der **Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015** (VRV 2015) nunmehr erstmalig zu bewerkstelligende Umstellung der Gemeindegebarung von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung in Konten). Im Wesentlichen sind in dem ab 2020 geltenden Haushaltsrecht **drei Haushalte** zu führen und zwar ein **Ergebnishaushalt** (Aufwand/Ertrag nach Sollprinzip), ein **Finanzierungshaushalt** (Auszahlung/Einzahlung nach Kassenprinzip) und ein **Vermögenshaushalt** (Vermögen/Schulden nach Wertprinzip). Bürgermeister Dr. Winkler bedankte sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich beim Finanzverwalter Mag. (FH) Manfred Embacher und seinem Team für die professionelle Arbeit, welche aufgrund der erstmaligen Erstellung des Voranschlages in der vorliegenden Form sehr arbeitsintensiv war. Der Bürgermeister bedankte sich auch bei den Gemeinderäten/innen für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Erstellung des Voranschlages 2020. Nachstehend sind die wich-



Die Entwicklung des Schuldenstandes der Stadt Kitzbühel von 2009 bis 2020.

tigsten Kennzahlen des Budgets zusammengefasst:
Bei den eigenen Steuern summieren sich die Einnahmen im Voranschlag auf 10.091.700,– Euro, wobei alleine bei der Kommunalsteuer 5.700.000,- Euro veranschlagt wurden. Die Einnahmen bei den Ertragsanteilen summieren sich auf 8.975.100,– Euro. Insgesamt ergibt sich bei den **fortdauernden Einnahmen** eine Summe von 31.688.400,– Euro. Die **fortdauernden Ausgaben** summieren sich hingegen auf 29.253.500,– Euro. **Dies ergibt ein Ergebnis der laufenden Gebarung in Höhe von 2.434.900,–**.
Der prognostizierte **Rücklagenstand** beträgt am Ende des Jahres die beträchtliche Summe von 8.260.400,– Euro und bleibt damit auf ähnlich hohem Niveau, wie in den vergangenen Jahren.
In der **Schuldenstatistik** schlägt das Bruttoergebnis mit 2.434.900,– zu Buche. Abzüglich des laufenden Schuldendienstes in Höhe von 839.000,– Euro verbleibt am Ende des Jahres ein Nettoergebnis in Höhe von 1.595.900,– Euro. Dies ergibt einen **Verschuldungsgrad von 34,5 %**. Die **Gesamtschulden** sind mit 8.399.900,– Euro veranschlagt.
Positive Zahlen sind wie immer für die bestens aufgestellten städtischen Wirtschaftsbetriebe budgetiert. Das Elektrowerk geht von einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von 230.500,– Euro aus. Wobei die prognostizierten Verluste beim Stadtverkehrsbetrieb in Höhe von rund 300.000,– Euro bereits eingerechnet sind. Beim Wasserwerk rechnet man mit einem positiven Betriebsergebnis von 290.100,– Euro. Beim Schwarzseebad wird hingegen wie jedes Jahr ein Abgang erwartet, heuer in Höhe von 132.230,– Euro.
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Budget 2020 der Stadtgemeinde Kitzbühel geprägt ist von Pflichtaufgaben und einer massiven Investition in die Infrastruktur. Dies beginnt bei den städtischen Gebäuden und geht über Straßenprojekte mit einem Rekordvolumen von über 2,000.000,– Euro bis hin in den Sozialbereich. Die Absicherung der Altenbetreuung und Pflege steht dabei im Mittelpunkt. Der dynamischen Entwicklung wird Rechnung getragen, indem die Gesamtinvestitionen von ca. € 4,089.000,– einer Neuverschuldung von ca. € 897.000,– gegenüberstehen. Mittelfristig muss auch beachtet werden, dass zahlreiche Großprojekte wie Straßenbau Langau, Erschließung von Gewerbeflächen und Neubau Rathaus (Bauamt, Meldeamt etc.) vor der Tür stehen, welche Dank der sehr guten finanziellen Situation der Stadt in den kommenden Jahren finanziert werden können.
Das vorliegende Budget wurde schließlich mit 14 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen beschlossen.
Weiters wurde in diesem Referat noch eine **Darlehensaufnahme für die Sanierung des Museums** in Höhe von 2.200.000,– Euro mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen.
Zudem wurde die Verordnung über die Festsetzung einer **Waldumlage** einstimmig beschlossen.
Einen ebenfalls einstimmigen Beschluss gab es für eine geringfügige Änderung der Verordnung über die Erhebung von **Friedhofsbenützungsgebühren**. Neu ist eine Gebühr für die Benützung der Kühlanlage in der Leichenhalle für nicht in Kitzbühel beizusetzende Personen in Höhe von 160,– Euro täglich.

Im **Überprüfungsausschuss** berichtete der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Jürgen Katzmayr, über die durchgeführte Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss. Er trug das Ergebnis der Kassabestandsaufnahme vor und erklärte, dass die Überprüfung keinerlei Anlass für Beanstandungen ergeben hat. Der Bericht des Referenten wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im **Referat für Bau und Raumordnung** sorgten geplante **Sanierungs- und Ausbaupläne im Bereich des Alpenhotels beim Schwarzsee** für eine längere Diskussion. Unter anderem ist geplant, beim bestehenden Hotelgebäude das Dachgeschoß geringfügig zu erhöhen, eine Tiefgarage zu errichten und darüber ein Personalhaus. Der Zugang zum Badebereich soll neu gestaltet, das Seebistro erweitert und der bestehende Kabinentrakt erneuert und mit Zimmern erweitert werden.
Da es noch einige rechtliche Angelegenheiten zu klären galt, schlug Bürgermeister Dr. Winkler vor, einen Grundsatzbeschluss zu dem vorliegenden Um- und Zubauprojekt beim Alpenhotel zu fassen. Dem Antrag wurde letztlich einstimmig zugestimmt. Mittlerweile wurden durch die Mitglieder des Gemeinderates sowie des Stadtrates weitere Gespräche mit dem Projektbetreiber geführt. Die Angelegenheit wurde auf die Tagesordnung der Februar-Sitzung gestellt. Über eine allfällige Beschlussfassung wird in der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung berichtet.

In der Visualisierung sind die geplanten Sanierungs- und Ausbaupläne beim Areal des Alpenhotels am Schwarzsee erkennbar. *Mitterer*

Elternbildung

Pädagogik-Alltag-Praxis-Blog
Mag.ª Petra Eder-Kühr
Pädagogin Kinesiologin Trainerin

Konzentriert statt blockiert?

Mit dem Start des zweiten Semesters werden viele Schulthemen diskutiert. Ein häufig benanntes Problem: Mangelnde Konzentration.
Grundlegend sollte unterschieden werden zwischen dem allgegenwärtigen Phänomen leichter Abgelenktheit und dem Nicht-Abrufen-Können gelernter Inhalte in Stresssituationen – wie etwa Prüfungen.

In Konzentrationstrainings werden Fähigkeiten geschult, die erprobt sind, um bei der Sache zu bleiben. Für Jung und Alt gilt körperlicher Ausgleich und die Balance zwischen Aktivität und Regeneration als Grundlage dafür. Informationen über Gehirnfunktionen und wichtige Nährstoffe sind ebenso hilfreich wie die Bestimmung von Lerntyp und dementsprechend anregende Aufbereitung des Lerninhaltes.
Die Kompetenz des sich selber Anleitens wird vermittelt. Was einfach klingt, bereitet vielen Kindern Probleme.

Körperliche Auslöser für Lern- und Konzentrationsprobleme können hartnäckig persistierende, frühkindliche Reflexe sein. Sind diese aktiv, kosten sie dem Nervensystem tagtäglich viel Zeit und Energie. Bildlich gesprochen ist das Lernen dann ähnlich anstrengend, als ob man mit angezogener Handbremse Auto fahren möchte.

Blockaden können auch auftreten, wenn Kinder Traumatisierungen erleben. Häufig schützt sich das Kind dann unbewusst durch Verdrängung. Symptome wie Unkonzentriertheit, Leistungsabfall, Verhaltensauffälligkeiten und Prüfungsängste können als seelischer Hilfeschrei gesehen werden.

Mangelt es – aus welchem Grund auch immer – an Konzentration, ist professionelle Begleitung zu empfehlen!

Für den Familienalltag:
Steht eine Familienunternehmung an? Dann schließen Sie bereits kleine Kinder in die Überlegungen und die Detailplanung ein! Geben Sie sich Zeit, um gemeinsam einzupacken – wenn sie ihre „Packliste", Gedanken übers Wetter und sonstige To Do´s laut aussprechen und dabei fokussiert bleiben – am besten das Ganze auch visualisieren und Erledigtes abhaken – leben Sie als Eltern gelungene Selbstinstruktion vor!

Literaturtipps:
Hahn, Andrea und Karl: *Genie-Faktor – Durch Früherkennung zum vollen Potenzial, edition BuchZeit*
Buchner Christina: *Der Räuber Thalamus – Brainstories zur Lernbiologie für Eltern und Pädagogen, VAK*

Der nächste Kitz-Baby-Day findet am

Mittwoch, 22. April 2020,
von 10 bis 11 Uhr,

im Rathaussaal der Stadtgemeinde Kitzbühel statt (Rathaus, Hinterstadt 20, 2. Stock, barrierefrei erreichbar).

Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Neugeborenen, die **zwischen dem 11. Jänner 2020 und 15. April 2020** geboren wurden/werden und ihren Hauptwohnsitz in Kitzbühel haben.

Mitzubringen sind bitte:
Geburtsurkunde des Babys
Meldebestätigung
KFZ-Zulassung des Autos der Eltern

Aufgrund der neuen DSGVO dürfen leider keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Wir ersuchen Sie, sich diesen Termin vorzumerken.

Für Rückfragen steht Ihnen das Standesamt Kitzbühel gerne zur Verfügung.
Tel. 05356 62161-13 oder 14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

GR Mag. (FH) Andrea Watzl
Familien- & Gesundheitsreferentin

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **5. März 2020**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.

Offene Türen an der Neuen Mittelschule/Sportmittelschule

Die Schulwahl für das eigene Kind ist etwas, das Eltern sehr gewissenhaft abwägen und sich zurecht manchmal mit dieser Wahl schwertun.
Um den Erziehungsberechtigten eine informierte Entscheidung zu ermöglichen, öffnete die Neue Mittelschule Kitzbühel auch heuer wieder ihre Türen für zahlreiche Schüler und Schülerinnen aus den Volksschulen Kitzbühel, Reith, Aurach und Jochberg und deren Eltern.
Begrüßt durch Direktorin Angelika Trenkwalder wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt und hatten die Möglichkeit, in den regulären Unterricht hinein zu schnuppern.
Natürlich gefielen den Kindern die hochmodernen, elektronischen Tafeln, die uns für den Unterricht zur Verfügung stehen. Auch konnten sie Einblick nehmen in Fachgegenstände, die sie an ihren derzeitigen Schulen nicht haben, wie z. B. Ernährung und Haushalt oder unseren modernen Chemie- und Physikunterricht mit seinen vielen Experimenten.
Besonders punkten konnte unsere NMS Kitzbühel mit ihrer außergewöhnlich guten Ausstattung im Bereich Sport. Die NMS verfügt nicht nur über zwei neu errichtete Hallen und eine umfangreiche Gerätesammlung, es werden im Unterricht die Möglichkeiten unserer städtischen Infrastruktur wie der Sportpark und viele andere Einrichtungen regelmäßig genutzt und so wird der sportliche Schwerpunkt der Schule ersichtlich.
Künstlerisches und kreatives Talent bewiesen die Schüler und Schülerinnen in den Bereichen Bildnerische Erziehung und Werken. Selbstverständlich bestand auch die Möglichkeit, sich ganz genau über die Schwerpunkte der kommenden Klassen mit Sport, Musik und Informatik zu informieren, Direktorin Angelika Trenkwalder stand hier kompetent allen Fragen der Eltern Rede und Antwort.
Die Volksschüler und Volksschülerinnen konnten sicher viele schöne Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen und einen guten Einblick bezüglich der hervorragenden Leistungen der NMS Kitzbühel gewinnen.

Volksschüler in der Jazz-Tanzgruppe mit Sportlehrerin Gabriela Bachler. *Foto: NMS Kitzbühel*

Heuer fanden in Seefeld die bereits dritten Tiroler Schulwinterspiele in der Kategorie Langlauf in Seefeld statt. Die Teams der verschiedenen Schulen bestehen aus 4-5 Teilnehmern und sind stets gemischt (mind. 2 m/w). Die besten vier Laufzeiten jedes Teams werden addiert und für die Gesamtwertung herangezogen, die Streckenlänge beträgt ca. 2,5 Kilometer mit zwei eingebauten Hindernissen, die mittels Skatetechnik zu bewältigen sind. Auch dank der guten Betreuung durch die professionellen Sportpädagogen konnten die SchülerInnen der Sportmittelschule Kitzbühel, Leo Hölzl (KL 4s), Lilly Fuchs (KL 3s), Samuel Wakolbinger (KL 2s), Lara Muigg (KL 4s) und Thomas Ritter (KL 4s) (von links)dabei den hervorragenden 3. Platz (von 12 Teams) erreichen. *Foto: NMS*

Erlebnisreiche Zeiten im Schülerhort Kitzbühel

Solidarität bewegt.
Sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Der Schülerhort Kitzbühel blickt auf ein spannendes, erlebnisreiches Jahr zurück. Wir versuchten den Hortalltag neben Hausaufgaben und Lernen, auch im Freizeitbereich bestmöglich zu gestalten. So verbrachten wir viel Zeit in der frischen Luft, nutzten den Turnsaal zum Austoben, bastelten und boten den Kindern zeitgemäß auch Spielezeit auf diversen Medien an. Auch Sporttage mit verschiedenen Aktivitäten wie Bogenschießen, Fußball usw. waren dabei. Zur Entspannung wurden auch heuer wieder einige Wellness- und Beauty-Tage sowie ein regelmäßig stattfindendes Kinder-Yoga angeboten. Ganz besonders bieten sich die Ferien für tolle Programme wie Murmis Kinderland, Schwimmen und im Sommer natürlich auch Ausflüge auf unsere tollen Berge an. Voller Elan starteten wir ins neue Jahr und freuen uns auf eine aktive und lustige Zeit mit unseren Kindern!
Sollten Sie bereits jetzt Interesse an einem Betreuungsplatz im Schülerhort für das Schuljahr 2020/2021 haben, so bitten wir Sie, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen! Für Auskünfte stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung!

E-Mail: *schuelerhort@sozialsprengel-kaj.at*
Telefon: 0676/844019325
Internet: *www.sozialsprengel-kaj.at*

Fotos: Schülerhort

Landwirtschaft macht Schule

Auf regionale Lebensmittel aufmerksam machen und das möglichst erlebnisreich und praxisnah. Mit diesem Vorsatz besuchte Biobäuerin Maria Astner – im Rahmen des Unterrichtsfaches Ernährung und Haushalt – kürzlich die 2. Klassen der NMS Kitzbühel.

Thema der Unterrichtseinheit war „regional und saisonal" – das sind Schlagworte, die an der Neuen Mittelschule Kitzbühel im Mittelpunkt des Unterrichts standen. Seminarbäuerin Maria Astner gestaltete mit den Schülerinnern und Schülern den Kochunterricht.

Zubereitet wurden: „Burger auf tirolerisch" mit selbst gebackenem Brot, verschiedenen Soßen und Beilagen aus der heimischen Landwirtschaft.

Jedes Kind konnte sich seinen eigenen Burger selbst kreieren. „Landwirtschaft macht Schule – Bäuerinnen gestalten Schulstunden" ist eine sehr wertvolle Aktion, die sowohl von Schüler- als auch Lehrerseite sehr geschätzt wird. Das Wissen über regionale Lebensmittel und deren Weg vom Produzenten bis hin zum Konsumenten aus erster Hand zu erfahren, stärkt und sensibilisiert die Schüler und Schülerinnen im Umgang mit unseren Lebensmitteln.

Schüler der 2s-Klasse mit Direktorin Angelika Trenkwalder, Projektleiterin Maria Astner und Ernährungslehrer Adi Bachler. *Foto: NMS Kitzbühel*

Kindergartenkinder hatten Spaß beim gratis Skikurs

Bei herrlichem Winterwetter konnte der zweite Teil des gratis Kinderskikurses durchgeführt werden. Nach den Volksschülern im Dezember, waren im Jänner die Kinder vom Kindergarten Voglfeld an der Reihe. Bestens betreut von den Skilehrerinnen und Skilehrern der heimischen Skischulen Rote Teufel und Element 3 waren sie fünf Tage lang auf den Pisten unterwegs. Am Ende der Woche hatten alle Kinder ihre Skier bereits bestens unter Kontrolle. Das Gelernte konnten sie beim abschließenden Rennen unter Beweis stellen. Strahlende Gesichter und stolze Eltern gab es dann bei der Siegerehrung am Freitagnachmittag. Die oben abgebildeten Bilder vermitteln dies eindrücklich. Weitere Aufnahmen gibt es auf der Homepage der Stadt unter ***www.kitzbuehel.eu*** *zu sehen. Ein herzliches Dankeschön an alle Partner der Stadtgemeinde, die alljährlich mithelfen, dieses tirolweit einzigartige Projekt umzusetzen.* *Fotos: Obermoser*

Foto: Obermoser

*Ende Jänner feierte **OStR Prof. Dipl.-Vw. Mag. Norbert Prinz** seinen neunzigsten Geburtstag. Der Jubilar war von 1. Oktober 1971 bis 1. August 1990 zuerst an der Städtischen Handelsschule Kitzbühel und in weiterer Folge an der neu errichteten Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Kitzbühel als Lehrer für kaufmännische Fächer, als Administrator und Direktorstellvertreter tätig. Er hat als Lehrer der ersten Stunde wesentlich zum Aufbau der damals neuen Schule beigetragen. Anlässlich seines Geburtstages, den Prof. Prinz im Kreise seiner Familie und der ehemaligen Kollegenschaft feierte, bedankte sich Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (auch als ehemaliger Schüler) für die großen Verdienste um die Schule und um die Stadt Kitzbühel. Mit im Bild der langjährige Schuldirektor HR Dr. Hans Philipp (links), mit dem Prof. Pilz jahrzehntelang die Schule kongenial prägte.*

Feuerwehr-Kamerad Rudolf Höfinger ein 80er

Rudolf Höfinger ist nicht nur ein jahrzehntelanges, treues Mitglied, sondern auch ein großer Förderer der Kitzbüheler Stadtfeuerwehr. Legendär sind auch seine Reisen, die er viele Jahre mit seinen langjährigen Feuerwehr-Kameraden unternommen hat. Kürzlich konnte Rudolf Höfinger seinen 80. Geburtstag feiern. Dass dabei ein gemütliches Beisammensein im Kameradschaftsraum der Feuerwehr nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst. Als Gratulanten fanden sich auch die Feuerwehr-Führung unter Kommandant Alois Schmidinger, Vize-Kdt. Andreas Reisch und Konrad Wieser im Beisein von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler ein.

Foto: Obermoser

Fotos: Obermoser

Feuerwehr zog Bilanz über das vergangene Jahr

Traditionellerweise hielt die Feuerwehr der Stadt Kitzbühel am letzten Freitag im Jänner ihre Jahreshauptversammlung ab und zog Bilanz über das abgelaufene Jahr. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht über Einsätze, Schulungen, Übungen usw. kann der Beilage in dieser Ausgabe der Stadtzeitung entnommen werden. Kritik gab es von Kommandant Alois Schmidinger einmal mehr wegen der hohen Anzahl an Fehlalarmen, die sich im vergangenen Jahr bereits auf 78 summierten. Erfreulich war, dass wieder einige verdiente und langjährige Mitglieder geehrt werden konnten. Für 25 Jahre: Christian Pan, Peter Überall und Markus Wenigwieser. Bereits 40 Jahre im Einsatz und davon 18 Jahre als Kommandant ist Alois Schmidinger (im linken Bild mit Vize-Kdt. Andreas Reisch). Für 50 Jahre: Ludwig Wagstätter und Edi Reiterer (Mitte von links). Für 60 Jahre: Josef Schett und Herbert Haselwanter (rechts mit Bezirks-Feuerwehrinspektor Bernhard Geisler).

Vor 60 Jahren sollte erstmals ein siebenstöckiges Appartementhaus errichtet werden

Und der Wolkenkratzer fiel um!

von Oberschulrat Prof. Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Grundverkäufe für Freizeit-Zweitwohnsitze und die Kritik, dass durch derartige (ausschließlich private) Bauvorhaben junge heimische Familien, die ein Eigenheim errichten wollen, in andere Gemeinden abgedrängt werden, sind Dauerthemen geworden.

Hier wird aufgezeigt, wie der Gemeinderat auf Verlangen der Hotellerie das erste Projekt eines Appartementhotels, ein siebenstöckiges Bauwerk, auf eine Höhe stutzte, die bald für Hotelerweiterungen Maßstab wurde.

Es fand sich ein Kompromiss, aber keine Absage an solche Projekte. Grundverkäufe, Umgehungsgeschäfte und Luxusappartements wurden dadurch nicht verhindert.

Nach einem überraschend schnell gefassten Beschluss im Gemeinderat erkannte die Fremdenverkehrswirtschaft die Brisanz, sie erreichte eine neue Abstimmung, die zu einem kleineren Bauprojekt führte, aber keinen Stopp für die als Bedrohung gesehene neue Konkurrenz.

Für die „Zivilcourage", einen Fehler (der aber ursprünglich nur ein verdeckter war) auszumerzen, wurde der Gemeinderat im „Kitzbüheler Anzeiger" gelobt.

Aus dem „Eurotel" Hotel-Appartement-Projekt wurde letztlich der „Posthof"-Wohnkomplex, bestehend aus zwei Gebäuden und einem Verbindungstrakt. *Fotos: Obermoser*

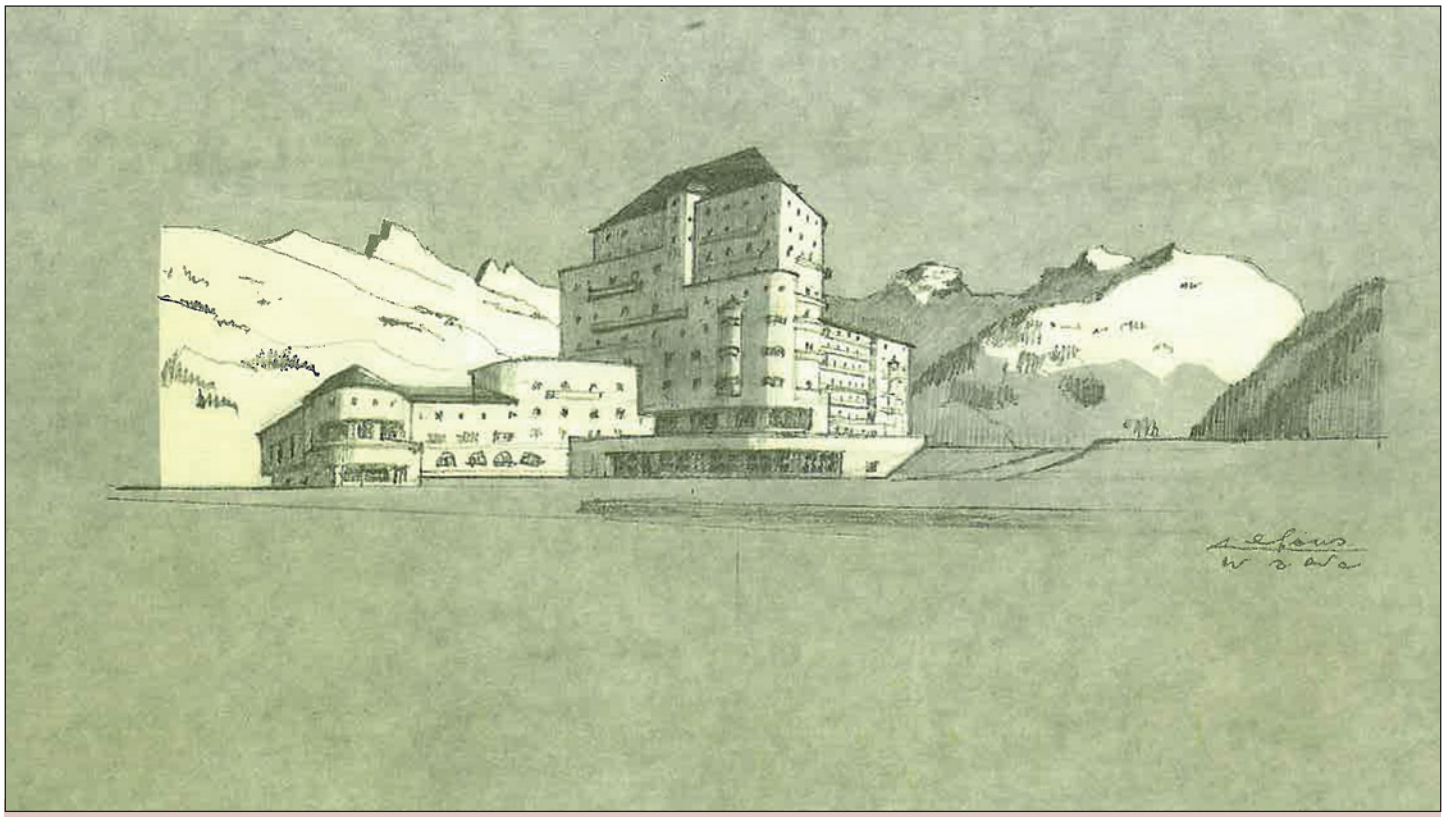
Ende 1959 tauchten in Kitzbühel zwei Tourismusprojekte auf. Wieder einmal war vom „Brennerfeld" die Rede, wo schon nach dem Boom, den der Besuch des Prinzen of Wales (1935) hervorgerufen hatte, ein Riesenhotel mit englischer und Wiener Finanzbeteiligung im Gespräch war, aber nie konkretisiert werden konnte, und auch diesmal kam die Sache nicht voran. Seinerzeit hatten die bedeutenden Architekten **Alfons Walde**, **Clemens Holzmeister** und **Franz Baumann** Entwürfe gezeichnet.

Das zweite Vorhaben wurde als Neuheit im modernen Fremdenverkehr angepriesen. Wie in Meran, in den Dolomiten und am Gardasee sollte in Kitzbühel im **„Eurotel-Tauschring"** ein völlig neuer Typ von Hotel entstehen. Ein Schlagwort lautete „Bezahlte Ferien – kostenloser Aufenthalt". Örtlicher Ansprechpartner (Interessenvertreter) war der Rechtsanwalt Dr. Richard Stradiot.

Der Wirtschaftsexperte Dr. Bruno Voigt in München suchte im Herbst 1959 um eine Ausnahmegenehmigung von der Tiroler Bauordnung und den örtlichen Bauvorschriften für ein „Appartementhotel" an. In der Josef-Pirchl-Straße sollte auf den „Franz'schen Gründen" zwischen dem Hotel Erika und dem neuen Postamt dieser Bau errichtet werden. Vorgesehen waren 90 Wohnungen und ein angeschlossener Restaurantbetrieb, Kaffeehäuser und Unterhaltungsbetriebe.

Jedes Hotel-Appartement sah Wohnraum, Schlafzimmer, Küchennische mit Elektroherd, Eisschrank und Loggia sowie ein Notbett im Wohnzimmer vor. Mit einer Fläche von 5,5 mal 6 m war das Raumangebot keineswegs komfortabel. Die Kosten wurden mit 300.000 S veranschlagt.

Für die angestrebte Höhe (E + 6 +1) musste eine Ausnahmegenehmigung beschlossen werden. Das Bauwerk sollte am Steilabfall des Pfarrerbühels gegen die Josef-Pirchl-Straße errichtet werden. **Bürgermeister Hermann Reisch** infor-



Es gab auch in Kitzbühel Hotel-Großprojekte, wie hier am Brennerfeld, diese wurden aber nie umgesetzt. *Walde, Stadtarchiv*

mierte den Gemeinderat. Dieser wollte – wie damals üblich – durch das Aufstellen eines Gerüsts an Ort und Stelle sehen, wie sich das Bauwerk im Gelände ausnimmt, ging aber angesichts technischer Probleme davon ab.
Überraschend schnell stimmte der Gemeinderat bei der nächsten Sitzung ab. Einer Mehrheit (9 von 16) erschien die Höherzonung gegen einen 20 m hohen Hang verantwortbar.
Im „Kitzbüheler Anzeiger" erschien rechtzeitig zum Eintreffen der ersten Weihnachtsgäste ein ungewöhnliches Inserat. Dort war erstmals deutlich die Absicht zu erkennen, dass Kitzbüheler Stammgäste als Käufer gesucht wurden:
Ein Eigentums-Appartement im Eurotel Kitzbühel erfüllt auch Ihren Traum von einem Ferienheim in einem der schönsten Fremdenverkehrszentren Europas.
Nun reagierte die Tourismusbranche. Es fanden sich allerlei Argumente namentlich ungenannter „Fremdeverkehrsexperten". Aber auch Schützenhilfe von außen wurde genützt. Mit dem Vorhaben werde keine Pionierarbeit geleistet. Die Kitzbüheler Hotellerie sei nicht gegen neue Projekte in der herkömmlichen Art. Die Beherbergungsbetriebe sahen keinen zusätzlichen Bedarf an Fremdenbetten. Kitzbühel besaß damals fast 5.000 Betten, im Jänner und in der ersten Februarwoche seien nur etwa 2.000 belegt.
Der Devisenzustrom werde vermindert. Die Appartements können im Ausland (getarnt als Gästeaufnahme) vermietet werden, ohne dass auch nur ein Schilling nach Österreich kommt. Die Wohnung kann in Abwesenheit des Eigentümers von der gemeinsamen Verwaltung vermietet werden. Ein Hauptanreiz für den Kauf sei die Tauschmöglichkeit mit anderen Eurotels.
Es gab weitere Behauptungen: Solche Anlagen werden von ausländischen Architekten unter knappster Kalkulation über so genannte Werkverträge gebaut. Das Risiko bei Preisschwankungen wird auf den heimischen Gewerbetreibenden überwälzt. Das Fertigmobilar (Küchenmaschinen, Elektroherde, Eisschränke) und wahrscheinlich auch der Bodenbelag sowie die Textilien werden aus Deutschland eingeführt.
Aus den „Salzburger Nachrichten" wurde zitiert, dass für ein Eurotel keine Gewerbeberechtigung erforderlich ist. Die Kitzbüheler Projektanten seien durchwegs Ausländer.
Dann wurde darauf hingewiesen, dass die Schweiz die Errichtung von Eutroels dadurch verhindert, dass sie das Wohnungseigentumsgesetz nur auf Wohnräume anwenden lässt.
In einem „eingesendeten" Beitrag in der Lokalzeitung, der mit „K" gezeichnet war (geschrieben wahrscheinlich von **Dr. Ekkehard Kofler**, Mitbesitzer und Direktor des Grandhotels), der u. a. behauptete, der Plan sei nicht nur für das heimische Beherbergungsgewerke, sondern auch für das Finanzamt von großem Nachteil, wurde auch angeführt:
Die Errichtung des „Eurotels" kann aber ohne weiteres aus Gründen des öffentlichen Interesses untersagt werden, wenn man darauf hinweisen würde, dass dort die Einfahrt zum Straßentunnel unter dem Pfarrerbühel für die Verbindung der Brixentaler Straße mit der Kitzbüheler Umfahrungsstraße kommen muss, wenn man diese sehr notwendige Verbindungsstraße bauen will.
Die Information über das Straßenbauvorhaben stammte vermutlich vom Straßenreferenten **Stadtrat Peter Sieberer**. Damals glaubte man, die Umfahrungsstraße werde noch 1960 in Angriff genommen werden. Die angedachte „Spange" zur Verbindung ins Brixental wurde erst fast 20 Jahre später mit dem „Lebenbergtunnel" verwirklicht. Sieberer saß bei der neuerlichen Beratung mit einem „Gipshaxn" im Sitzungssaal.
Eine Hilfe von außen lieferte der angesehene Hotelier und Nationalrat **Dr. Josef Fink**, der im Namen der Tiroler Gastwirteinnung an die Stadtgemeinde schrieb:
Die Errichtung von Hochbauten in den schönsten Tiroler Frem-

denverkehrsgemeinden beinhaltet die Gefahr, dass das Landschaftsbild zum Schaden des Fremdenverkehrs gestört wird. Die Appartementhotels lassen den wildesten Spekulationen Tür und Tor offen und alle Gastwirte Tirols wären dankbar, wenn der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel diese Frage nochmals eingehend beraten würde.

Landtagspräsident Johann Obermoser erläuterte in einem Gespräch mit Redakteur **Martin Wörgötter** seine Einschätzung:

Es soll nichts dazu beitragen, die prominente Stellung Kitzbühels durch Errichtung einer Vielzahl neuer und in ihrer Führung und Zusammensetzung ortsfremder Projekte zu gefährden. Es ist daher Vorsicht am Platze, eine Überfremdung der Kitzbüheler Fremdenverkehrswirtschaft zu unterstützen. In diesem Sinne sind auch die beiden neuen Projekte, von allen Seiten bereits stark diskutiert, grundsätzlich abzulehnen.

Der als Taktiker bekannte Landtagspräsident gab der Freude Ausdruck, dass im Gemeinderat unter Bürgermeister Reisch eine entscheidende Mehrheit vorhanden ist, welche diese Grundsätze ernsthaft in Erwägung zieht. Die Stellungnahme erschien erst gleichzeitig mit dem umfassenden Gemeinderatsbericht und dem Ergebnis der neuerlichen Abstimmung.

Bürgermeister Reisch hatte dort die neuerliche Beratung damit begründet, dass viele Gegenargumente aufgetaucht sind, welche bei der ersten Abstimmung nicht oder nur zum Teil bekannt waren.

In ganz Österreich gibt es noch kein Eurotel. Dieses ist kein Hotel, keine Pension und kein Wohnhaus: den Kitzbüheler Projekten dienen anonyme Geldgeber, es drohen Vermassung und Überfremdung und sie bringen dazu noch wenig fiskalische Vorteile. Ein verkappter Gewerbebetrieb unter dem Deckmantel des Wohnungseigentums und deshalb muss es verantwortet werden, dieses Projekt neuerlich auf die Tagesordnung zu stellen und darüber zu beraten.

Mit Ausnahme einer kleinen Gruppe, die weiterhin stocksteif dem Wolkenkratzer zum Sieg verhelfen wollte, schlossen sich sämtliche Debatteredner der Auffassung des Bürgermeisters an.

Extra wurde über das Abstimmungsverhalten von Stadtrat Sieberer informiert:

Er setzte sich ebenfalls dafür ein, dass der seinerzeitige Beschluss revidiert werde, da die Projektanten auf keinen Fall besser gestellt werden dürfen als die heimische Hotellerie, denn noch kein Hotelier durfte in Kitzbühel sein Haus auf sieben Stockwerke erhöhen.

Der Gemeinderat beschloss mit 12 Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung, dass zur Errichtung des betreffenden Eurotel-Projektes die örtlichen Bauvorschriften einzuhalten sind und keine Ausnahmegenehmigung erteilt werden darf: Zwei Stockwerke müssen daher aus dem Eurotel-Bauplan herausgestrichen werden, sollte man weiterhin auf eine Baugenehmigung reflektieren.

Das Bauwerk wurde als „Posthof“ errichtet und 1962 übergeben. Das Projekt am Brennerfeld (Malinggasse) wurde einige Jahre später in anderer Form verwirklicht. Dort entstanden unter Nutzung des neuen Wohnungseigentumsgesetzes 55 Wohnungen, die ursprünglich durchwegs von österreichischen Staatsbürgern, darunter einer kleinen Minderheit aus Kitzbühel, gekauft wurden. Hinter diesem Vorhaben stand Nationalrat **Franz Prinke** aus Wien, der seinerzeit maßgeblich Änderungen des Wohnungseigentumsrechts betrieben hatte.

Im „Kitzbüheler Anzeiger“ wurde das „Eurotel-Appartementhaus“ bereits beworben.

Ein Sonderfall wurde das Projekt von **Dr. Ring**, der das Schlosshotel Lebenberg entsprechend ausbauen wollte. Hier musste die Stadtgemeinde zur finanziellen Rettung der von einem Zahlungsausfall bedrohten heimischen Wirtschaftsbetriebe eine große Fläche für den Bau von Appartementprojekten freigeben. Später erfolgte eine praktische Restfreigabe für Bauvorhaben am Lebenberg.

Dank der wirtschaftlich überaus erfolgreichen Entwicklung in den Einzugsgebieten hat sich für derartige Bauvorhaben – auch international – eine explosionsartige Entwicklung ergeben. In sechs Jahrzehnten wurden aus vielen kleinen Wohnungen in großen Häusern große „Einfamilienhäuser“ mit viel Grund in möglichst „unverbaubarer“ Lage. Die Einstellung der Bevölkerung ist gespalten, weil sich durch solche Vorhaben kurzfristig auch viele positive Aspekte (Grundverkauf, Immobilienwirtschaft, Aufträge für Bau- und Baunebengewerbe sowie Einrichtungshandel und Gastronomie) ergeben.

Kitzbüheler Faschings Umzug

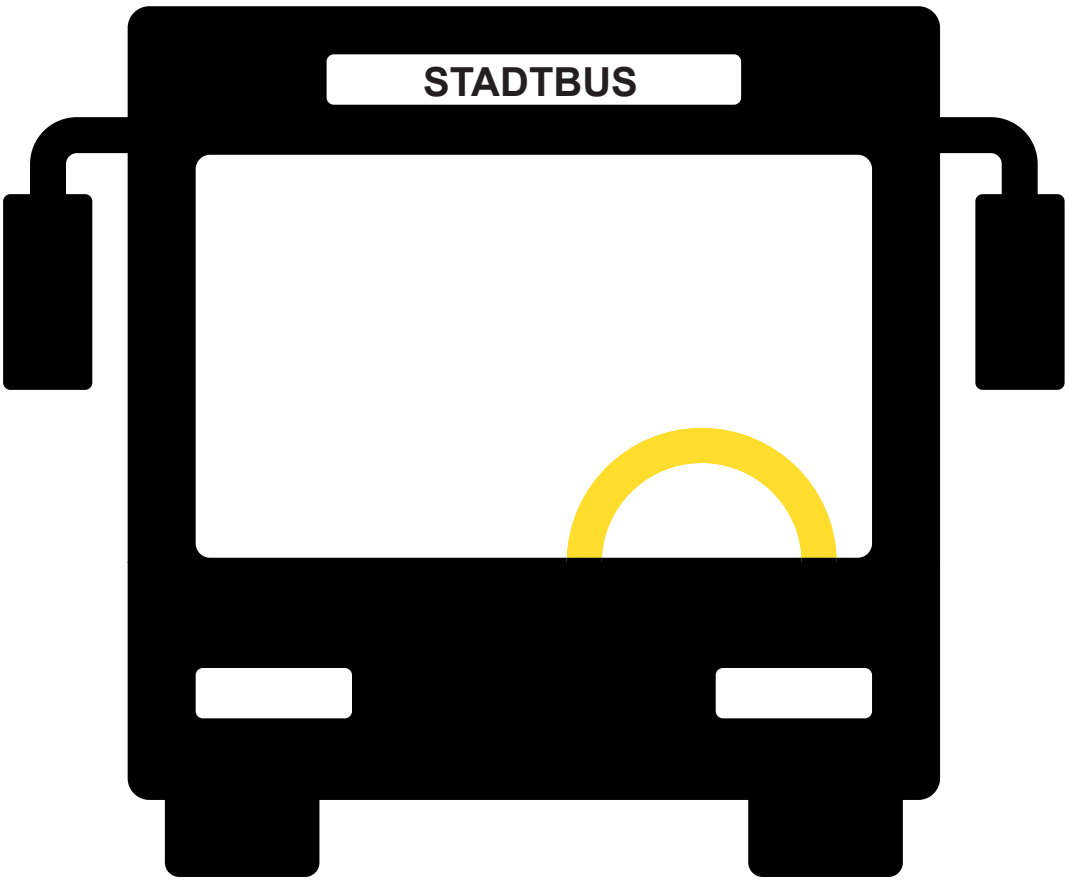
Dienstag, 25. Februar 2020

Treffpunkt
14.15 Uhr, Schulhof der Volksschule: für alle, die beim Umzug mitmachen wollen – natürlich verkleidet

Start
14.30 Uhr: Beginn des Umzugs mit der Stadtmusik (Stadtrunde bis zum Partyplatz)

Die traditionellen Faschingskrapfen warten auf euch, und natürlich Verpflegung für Mama und Papa!

Party und viel Spaß ...
kommt und lacht mit!



Testen und gratis fahren

Wir suchen **10 Testpersonen**, die sich in Kitzbühel **eine Woche lang** ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt bewegen und im Anschluss in einem persönlichen Gespräch über die gesammelten Erfahrungen berichten.
Kein Ticket? Kein Problem! Für die Testwoche gibt's von uns eine **kostenlose Stadtbus-Wochenkarte**. Wer zuerst kommt, fährt zuerst (gratis).

Anmeldehotline 05356 65651-0

Nothegger & Salinger

Politisches Stelldichein bei mehreren Empfängen

Hahnenkammre

Tirols Landeshauptmann Günther Platter lud zum landesüblichen Empfang und zum VP-Einkehrschwung.

Die 80. Hahnenkammrennen sind längst wieder Geschichte. In Erinnerung geblieben ist eine vom Kitzbüheler Skiclub (KSC) bestens durchgeführte Veranstaltung. Ein friedliches Sportfest, zu dem rund 85.000 Zuschauer pilgerten und bei dem die Sportler im Mittelpunkt standen. Der KSC hat zur 80. Austragung des Rennens nicht sich selbst gefeiert (was er sicherlich auch verdient hätte), sondern hat das Preisgeld für die Skiathleten kräftig erhöht (Abfahrt- und Slalomsieger erhielten jeweils die runde Summe von 100.000,– Euro, insgesamt wurden 725.000,– Euro ausgeschüttet).

Über die sportlichen Ereignisse wurde bereits genügend medial berichtet (erwähnt sei, dass Kjetil Jansrud (N) den Super-G, Matthias Mayer (A) die Abfahrt und Daniel Yule (CH) den Slalom gewann).

Diese Doppelseite widmet sich mehr dem Drumherum. Auf der rechten Seite werden die eigentlichen VIP's („very important persons"), also die wirklich „sehr wichtigen Personen", ohne denen so eine Veranstaltung nicht durchgeführt werden könnte, vor den Vorhang geholt. Angefangen von den Pistenarbeitern und der Streckenmannschaft, die Tag und Nacht daran arbeiten, dass die Rennläufer beste Bedingungen vorfinden. Besonders wichtig sind

Behördenleiter-Treffen beim Tirol-Empfang: Chefinsp. Hermann Wallensteiner, WK-Chef Klaus Lackner, AK-Leiter Mag. Christian Pletzer, Finanzamtsleiterin HR Mag. Anita Grauß-Auer und Bez.-Polizeikdt. Martin Reisenzein (v. li.).

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (Mitte) lud zum Heurigen in die Tenne.

Steiermarks Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ließ sich in Christian Harischs Restaurant Neuwirt von Martina Feyrsinger und Österreichs jüngstem Sternekoch Jürgen Kleinhappl bewirten.

Fotos: Obermoser

ennen-Nachlese

natürlich auch die Zuschauer und da vor allem jene, die sich den Eintritt selbst bezahlen und damit zeigen, dass sie auch wirklich am Rennen interessiert sind. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die vielen freiwilligen Helfer der Rettungsorganisationen, aber auch alle Einsatzkräfte, die die enormen Zuschauermassen immer bestens im Griff hatten.

Ein großes Lob gilt den Männern des städtischen Bauhofes, die bereits arbeiten, wenn alle anderen noch schlafen. Am Sonntagmorgen war die Stadt wieder blitzsauber und nichts deutete darauf hin, dass nur wenige Stunden zuvor Zigtausende in der Innenstadt gefeiert hatten. Insgesamt wurden an den drei Renntagen von den Mitarbeitern des Bauhofes 9 Tonnen Müll entsorgt.

Die linke Seite zeigt auf, dass sich auch die Politik gerne im Licht der Hahnenkammrennen sonnt. Nicht weniger als drei Landeshauptleute luden zu Empfängen, der Tiroler Empfang war natürlich ein landesüblicher mit Schützen, Blasmusik und allem Drum und Dran. Einige neu angelobte Ministerinnen freuten sich ebenso über ihre Auftritte, wie viele weitere Politadabeis.

Streiflichter weiterer Stars und Sternchen ersparen wir unseren Lesern, die waren bereits in den bunten Blättern zur Genüge abgelichtet.

Die VIP's vom Hahnenkammrennen

Die Pistenarbeiter schufteten tagelang an der Rennstrecke.

Die Rettungskräfte sind immer vor Ort, wenn sie gebraucht werden.

Die Bauhof-Mitarbeiter haben rund 9 Tonnen Müll verräumt.

Sogar zur Siegerehrung pilgerten zigtausende Skifans – das gibt es nur in Kitzbühel.

Fotos: KSC, Rotes Kreuz, Obermoser

REFERAT FÜR BILDUNG

Kindergarten- und Schulbericht 2019/20

Kindergarten Voglfeld

Leitung: Monika Schönsgibl

10 Kindergartenpädagoginnen, 9 Assistentinnen und drei Stützkräfte bemühen sich um die Förderung der 154 Kinder in 8 Kindergartengruppen. Erstmals führen wir heuer eine Integrationsgruppe, in der drei Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleitet und betreut werden. Eine Sprachförderpädagogin kümmert sich um Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache – es gibt im Kindergarten insgesamt 17 verschiedene Nationalitäten.
Das neue Waldhaus am Schwarzsee, das im April feierlich eingeweiht wurde, ist für alle Kinder ein großer Gewinn. Heuer fand die Nikolausfeier beim Waldhaus statt. Es war für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis.

Der städtische Schulausschuss mit den LeiterInnen der Kitzbüheler Schulen und des Kindergartens. *Foto: Obermoser*

Volksschule Kitzbühel

Direktion: Barbara Jenewein

Die VS Kitzbühel besuchen im Schuljahr 2019/20 insgesamt 220 Schüler, davon 116 Knaben und 104 Mädchen (Stichtag = 1.Oktober 2019).
Schulanfänger: 54 Schulanfänger

Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler 16 verschiedene Staatsbürgerschaften, Österreicher sind 172 Schüler. Nicht weniger als 15 verschiedene Muttersprachen werden gesprochen, zudem haben die Kinder 10 verschiedene Religionsbekenntnisse.
Nach Bedarf werden Kinder auch logopädisch betreut.
Unverbindliche Übungen werden angeboten in „Lesekompetenzen erweitern“ und „Bewegung und Sport“.
Für „Deutsch als Zweitsprache (DAZ)“ stehen im zusätzlichen Förderunterricht BFU insgesamt 14 Wochenstunden zur Verfügung.
Zwei Klassen mit musikalischem Schwerpunkt.
„Schülerstube“: Derzeit werden 39 Kinder betreut.

Neue Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel

Direktion: Angelika Trenkwalder

Derzeit besuchen 317 Schüler, davon 149 Schülerinnen und 168 Schüler die Neue Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel. Das sind um 8% (24 Schüler) mehr als im Vorjahr. Sie werden in 14 Klassen von 40 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Damit zählt unsere Schule zu den größten Neuen Mittelschulen im Bezirk.

Unterrichtet wird nach dem Fachlehrersystem. Wobei darauf geachtet wird, dass ein Klassenvorstand in mehreren Fächern in seiner Klasse unterrichtet und damit eine starke Bezugsperson für Schülerinnen und Schüler vorhanden ist. Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren 80- 86 % der Volksschulabgänger des Schulsprengels die ersten Klassen der Neue Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel besuchen. Damit konnten wir in den letzten 6 Jahren einen Zuwachs von 10% bei den Volksschülern des Schulsprengels erreichen.
Die Neue Mittelschule ist jene Schulform, die den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an individueller Förderung bietet, um sie möglichst erfolgreich auf den weiteren Bildungsweg vorzubereiten.
Die Bildungslandschaft befindet sich im Wandel. Die Neue Mittelschule wird ab dem Schuljahr 2020/21 flächendeckend zur Mittelschule weiterentwickelt. Ab dem kommenden Schuljahr werden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe in der Klasse von zwei Lehrpersonen unterrichtet. Der Einsatz von zwei Lehrern ist eine Möglichkeit, leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler differenziert zu unterrichten und bestmöglich zu fördern. Ebenso wird den Schülern in dieser Schulstufe Zeit gegeben, ihre schulischen und sozialen Fähigkeiten zu entfalten, bevor sie in homogenen Gruppen unterrichtet werden. Ab der 6. Schulstufe wird in zwei leistungshomogenen Gruppen in „AHS-Standard“ und „Standard“ unterrichtet und mit der Notenskala von Sehr gut bis Nicht genügende beurteilt.
Den Schulstandort zu stärken und allen Schülerinnen und Schülern ein attraktives schulisches Angebot zu bieten, ist uns

ein zentrales Anliegen.
Ein besonders beliebtes Angebot der NMS Kitzbühel sind unsere Sport-, Informatik- und Musikklassen. Diese Angebote gibt es auch im nächsten Jahr, wobei der Hauptschwerpunkt Sport ist.
Unsere Schule verfügt durch den Neubau zweier Turnsäle und einer Kletterhalle über sehr gute räumliche Voraussetzungen für Sportklassen. Für vielfältige und abwechslungsreiche sportliche Angebote sorgen 13 Sportlehrerinnen und Sportlehrer. Ziel ist eine allgemeine gute sportliche Ausbildung und die Kooperation mit den lokalen Sportvereinen.
Seit dem Schuljahr 2018/19 gilt eine neue gesetzliche Regelung für die Aufnahme von sprengelfremden Schülern in Sportmittelschulen. Sprengelfremde Schülern haben die Möglichkeit die Sportmittelschule zu besuchen, falls sie die Aufnahmekriterien bzw. die sportmotorische Eignungsprüfung bestehen. Die Aufnahme sprengelfremder Schüler ist jedoch mit max. 40% der Klassenschülerhöchstzahl limitiert. Im heurigen Schuljahr konnten sich 6 sprengelfremde Schüler für die Aufnahme qualifizieren.
Musikalisch talentierten Kindern können wir den Besuch der Musikklasse anbieten. Für diese finden unter anderen Angeboten gemeinsame Projekte mit der Landesmusikschule, die unserem Schulgebäude angeschlossen ist, statt. In den Musikklassen wird zusätzlich zum Musikunterricht und dem Instrumentalunterricht an der Landesmusikschule in einer wöchentlichen Unterrichtsstunde ein Body Percussion Projekt oder Ensemble-Spiel angeboten. Ein neuer Musikraum und der Konzertsaal kommen dem Musikunterricht besonders zugute.
Für die Aufnahme in die Sport- und die Musikklasse ist ein Eignungstest erforderlich.

Drei Informatikräume ermöglichen optimale Rahmenbedingungen für den zusätzlichen Informatikunterricht in der Informatikklasse. Sicherer Umgang mit Standardsoftware, aber auch Chancen und Risiken bei der Nutzung des Internets und der sozialen Medien zählen zu den Lerninhalten. Mehrere Projekte, wie zum Beispiel das Programmieren von Robotern, begleiten den Unterricht.
Unsere Schule bietet ab der 7. Schulstufe Wahlpflichtfächer an. Ein sprachlicher Zweig mit einer zweiten Fremdsprache (Französisch) und ein naturwissenschaftlicher Zweig mit vertieftem Physik- und Biologieunterricht und Geometrischem Zeichnen stehen zur Auswahl.
Im Bereich des Förderunterrichtes wurde unser Lernnachmittag zu einer absoluten Erfolgsgeschichte. Der Lernnachmittag wird wöchentlich angeboten und von einem erfahrenen Lehrerteam geleitet. Durchschnittlich besuchen 40 Schülerinnen und Schüler freiwillig den Lernnachmittag. 87 Schüler war die höchste und 25 Schüler die geringste Anzahl an Förderschülern.
Im Rahmen einer Begabtenförderung bietet sich für Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Teilnahme an zwei Literaturprojekten an. Ein Projekt wird gemeinsam mit der HAK Kitzbühel und das zweite Projekt im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadtgemeinde Kitzbühel und Mühlbach/Südtirol durchgeführt. Es konnten die Kitzbüheler Autoren Christina Feiersinger und Georg Haderer für die Schreibworkshops gewonnen werden.
Drei Native Speakers unterrichten eine Woche in drei Kleingruppen Schüler der 2. Klassen. Am Ende der „English in Action“ Woche präsentierten die Schüler ihre Projekte und Sketches den Eltern, Mitschülern und Lehrern auf Englisch.
An drei Tagen tüfteln Schülerinnen und Schüler der 4. Klas-

Foto: MS

Dass die Kitzbüheler Bergbahnen AG ein „großes Herz“ für Nachwuchsförderung und Jugendarbeit hat, ist nicht nur in Kitzbühel allseits bekannt. So wird seit längerem auch ein Projekt zwischen der Sport-Mittelschule Kitzbühel und dem FC Eurotours Kitzbühel finanziell unterstützt. Die Fußballer/innen der Sportklassen freuten sich über die coolen, neuen Dressen, Dir. Angelika Trenkwalder über die konstruktive Zusammenarbeit mit Bergbahn-Chef Dr. Josef Burger und FCK Präsident Jochen Tschunke (Bildmitte). Mit im Bild auch die Sportlehrer Thomas Hartl und Werner Widemair (hinten rechts).

sen im Rahmen des Roboter Workshops an ihren selbstkreierten Robotern.
Ein besonderes Angebot unserer Schule sind mehrtägige Schulveranstaltungen in jedem Jahrgang.
Die ersten Klassen besuchen den Nationalpark Hohe Tauern, den zweiten und dritten Klassen werden die Wintersport- bzw. Sommersportwoche angeboten. In der vierten Klasse wird traditionell die Bundeshauptstadt besucht. Seit einigen Jahren haben die Schüler der ersten Klassen die Möglichkeit, die große Schüleraufführung der Zauberflöte in der Wiener Staatsoper zu besuchen.
Der Wintersporttag – zusammen mit dem Kitzbüheler Ski Club – auf der Schiwiese und jährliche Sozialprojekte (Peru) sowie zahlreiche Unterrichtsprojekte bereichern den Schulalltag zusätzlich.
Auf gesunde Ernährung wird an unserer Schule sehr viel Wert gelegt. Täglich wird den Schülerinnen und Schülern eine gesunde Jause und ein Mittagessen – zur Auswahl stehen zwei vom Kulinarium zubereitete Menüs – angeboten.
Ausgezeichnete Nachmittagsbetreuung bietet der an die Schule angegliederte Hort.

BHAK- & BHAS-Kitzbühel

Direktion: OStR Mag. Fritz Eller

„Andere mögen für Digitalisierung schöne Worte suchen und finden, wir an der HAK in Kitzbühel haben mit Unterstützung der Stadtgemeinde Kitzbühel vor Jahren schon Fakten geschaffen und die passenden Weichen gestellt!“
Zum ersten Mal gab es im vergangenen Schuljahr die ersten AbsolventInnen der IT-HAK, genauer gesagt der „Handelsakademie für Digital Business“ (IT-HAK Kitzbühel). In Summe beendeten 46 SchülerInnen erfolgreich ihre HAK- und DigBiz-HAK-Ausbildung mit einem Reife- und Diplomprüfungszeugnis, 14 SchülerInnen mit einem Abschlussprüfungszeugnis – Unternehmerprüfung und ausgezeichnete Beruf-Chancen inklusive. Dass eine Reihe der SchülerInnen bereits vor dem Abschluss ein eigenes Unternehmen gegründet hat oder fixe Jobzusagen schon in der Tasche hat, zeigt auch die hohe Qualität der Ausbildung in Kitzbühel.

Die Matura an der Handelsakademie kann mehr – quasi eine „Matura PLUS“ mit mehr als der Studienberechtigung. Anrechnungen für FHs und Uni (ECTS), Unternehmerprüfung, Lehrabschlüsse, Gewerbeberechtigungen, Einstufungen im nationalen und europäischen Qualifikationsregister (NQR6 / EQR6) unterstreichen diesen Mehrwert.

Das Angebot
Drei Schultypen mit topaktuellen Lehrplänen, intensivem Praxisbezug und fächerübergreifendem Teamwork:

- **„Handelsakademie neu“** – 5-jährig mit standardisierter Reife- und Diplomprüfung, Semestrierung ab der 2. Klasse und verpflichtender Praxis, mit zwei lebenden Fremdsprachen, Spezialisierung ab dem 3. Jahrgang (Informations- und Kommunikationstechnologie ODER Kommunikationsmanagement und Marketing ODER Finanz- und Risikomanagement) und Training in internationalen Businesscenters mit renommierten Partnern aus der Wirtschaft
- **„Handelsakademie für Digital Business“** (IT-HAK/DigBiz-HAK) – 5-jährig mit standardisierter Reife- und Diplomprüfung, Semestrierung ab der 2. Klasse und verpflichtender Praxis, Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik und Digital Business“
- **„Praxis-Handelsschule“** – 3-jährig mit kommissioneller Abschlussprüfung, mit verpflichtender Praxis und Training in Businesscenters

42 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten 307 SchülerInnen in 14 Klassen im aktuellen Schuljahr.

Die Handelsakademie und Handelsschule Kitzbühel ist DIE Wirtschafts- und IT-Schule in der Region, gehört zu den we-

Neu ausgestattet mit hochwertiger und cooler Funktionskleidung für Innen- und Außenaktivitäten von SportPLUS wurden die jungen Sportlerinnen und Sportler der Kitzbüheler Handelsakademie und Handelsschule von Intersport Kitz-Sport, Kitzbühels erster und bekanntester Sportadresse und langjähriger Partner der Schule. Im Bild zu sehen ist das SportPLUS-Team der Kitzbüheler Handelsakademie und Handelsschule mit Katrin Schlechter (2. v. r.) und Daniel Erös (links) von Intersport Kitzsport und Direktor Fritz Eller (2. v. li.) und Sportlehrer Sebastian Buchmayr (rechts).

Foto: Reifmüller

nigen eEducation-EXPERT-Schulen Österreichs, ist Klimaschutz- und Ökolog-Schule und ist/war auch international sehr erfolgreich und aktiv. Zahlreiche Top-Platzierungen bei nationalen Wettbewerben in verschiedensten Bereichen und eine Reihe von Stipendien und Preise für besonders erfolgreiche SchülerInnen spiegeln die hohe Ausbildungsqualität der einzigen mittleren und höheren Schule in der Stadt wider.
Immer wieder erreichen auch Damen-, Herren- und Mixed-Teams der HAK/HAS der Sportstadt Kitzbühel Topplatzierung bei nationalen und internationalen Sportereignissen. Das neue Projekt SportPLUS erfreut sich großer Beliebtheit und ist durchaus Anreiz für die Abgänger der Sport-Mittelschulen der Region.

Wir arbeiten sehr modern und technologienahe, was unsere Mitgliedschaft im Cluster IT Tirol und unsere enge Zusammenarbeit mit dem Informatik-Institut der Universität Innsbruck unterstreicht. Unseren SchülerInnen und LehrerInnen stehen über 200 PCs und Tablets zusätzlich zu den eigenen Geräten zur Verfügung.

Personelles
Personell hat sich einiges verändert: Vier PädagogInnen der Schule wurden vom Bundespräsidenten zu „Oberstudienräten" ernannt, zwei davon aus Kitzbühel: Mag. Dr. Andrea Polland und Mag. Fritz Eller. Außerdem sind drei erfahrene Kitzbüheler Pädagoginnen in den wohlverdienten Ruhestand getreten: Direktorin Hofrätin Mag. Eva Grißmann, Oberstudienrätin Mag. Dr. Andrea Polland und Mag. Elisabeth Mitteregger-Daxböck.
Aktuell leitet die Schule OStR Mag. Fritz Eller, das Ausschreibungsverfahren für die dauerhafte Besetzung der Direktion läuft zum aktuellen Zeitpunkt.

Tiroler Fachberufsschule
Direktion: OSR Rosmarie Granegger Bed.

Schülerzahlen:
Der seit Jahren anhaltende Trend der dualen Ausbildung beim Bürokaufmann/frau, Steuerassistenz und Verwaltungsassistenz hat sich im laufenden Schuljahr fortgesetzt und ist sehr erfreulich. Die Schülerzahlen im Einzelhandel sind leider konstant rückgängig.

Klassenanzahl:
7 Klassen – 152 SchülerInnen

Das Team besteht aus 6 LehrerInnen

Neues von der TFBS
Seit 2019 sind wir zertifizierte „Botschafterschule des Europäischen Parlaments".
Dank der großzügigen Unterstützung des Landes ist unsere Schule mit topaktuellen EDV Anlagen ausgestattet. Dadurch erfüllen wir sämtliche Anforderungen einer modernen Schule und sind für die Herausforderungen der digitalen Ausbildung vorbereitet.
Im Einzelhandel wird in den neu errichteten Übungs- und Verkaufsshops das Erlernte umgesetzt und Verkaufsgespräche geübt. Die SchülerInnen trainieren Kaufsignale wahrzunehmen und verschiedene Methoden einzusetzen, um positive Verkaufsabschlüsse zu erzielen.
Dass sich Training auszahlt, beweisen die Erfolge bei den Wettbewerben. 2019 wurde Verena Ager Landessiegerin bei den Tyrol Skills in Innsbruck und erreichte beim Bundeswettbewerb der Junior Sales in Salzburg den hervorragenden 4. Platz
Beim Bürokaufmann/frau und beim Einzelhandelskaufmann/frau ist es unser Bestreben, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen mitzugeben, die für die weitere schulische und berufliche Bildung von zentraler Bedeutung sind.

Lehrlingsausbildung in der Stadt Kitzbühel:
83 Lehrbetriebe
207 Lehrlinge

Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung
Leitung: Mag. Peter Gasteiger

An der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung werden heuer 718 HauptfachschülerInnen aus Jochberg, Aurach, Kitzbühel, Reith, Kirchberg und Aschau von 31 Lehrerpersonen unterrichtet.
Die meistbesuchten Hauptfächer sind Klavier mit 104, gefolgt von Gitarre mit 99 und musikalischer Früherziehung mit 51 Schülerinnen und Schüler. Auch das neue Fach Tanz, welches seit Herbst 2018 angeboten wird, erfreut sich mit 50 Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit.
Das Angebot im heurigen Schuljahr reicht von allen im Lehrplan vorgesehenen Hauptfächern bis hin zu den sonstigen Fächern wie Big Band, Musikschulchor, Schülerblasorchester Theorie sowie den verschiedensten Ensemblearten von Volksmusik bis hin zur Jazz- und Popularmusik.
Neu angeboten wird das „Musikalisches 1x1", eine fundierte, ganzheitlich angelegte Basis für das Musizieren und Singen. Dieses Fach richtet sich an die jungen Absolventen der musikalischen Grundausbildung sowie an Quereinsteiger, bzw. Volkschüler, die im Folgejahr ein Instrument erlernen wollen. Es ist sozusagen ein Bindeglied zwischen Grundausbildung/Früherziehung und Instrument. Das Fach kann auch parallel zum Erlernen eines Instrumentes belegt werden.
Dabei werden wichtige Grundlagen, wie Rhythmus, Hören, Relative Solmisation und Notenschrift nach einer ganzheitlichen Methode „Ganz in der Musik" vermittelt und vertieft. Aufbauend auf dem eigenen Tun wird auf spielerische Weise das Schreiben und Lesen von Notentext vermittelt und die Notation eigener musikalischer Erfindungen von Beginn an gefördert.
Die Landesmusikschule hat sich heuer in der Jahresplanung zum Ziel gesetzt, ihre Konzerte vermehrt außerhalb der Schule zu veranstalten. Dies soll unter anderem die Qualität einer wichtigen Ausbildungsinstitution mit ihrer Präsenz in den umliegenden Ortschaften der Bevölkerung näher bringen.
Das Semesterkonzert in Jochberg, ein Passionskonzert in Reith, das Konzert der Jüngsten in Aschau und ein Volksmusikabend in Aurach, sind nur ein kleiner Auszug aus dieser Konzertreihe.
Alle weiteren Veranstaltungen, von den Klassenabenden der Lehrpersonen bis zu den „Jour fix" – Konzerten, sind auf unserer Homepage *www.musikschulen.at/kitzbuehel* ersichtlich.

KITZBÜHELER SCHULSKITAG (seit 1928)

Einladung und Ausschreibung
Großer Kitzbüheler Schulskitag
Freitag, 28. Februar 2020

ORGANISATION

Veranstalter	Stadtgemeinde Kitzbühel
Durchführender Verein	Kitzbüheler Ski Club (K.S.C.)
Organisation	Die Schulen Kitzbühels, Stadtgemeinde und K.S.C.
Bewerb	Riesentorlauf in einem Durchgang (keine Rennanzüge!)

PROGRAMM

Mittwoch, 26. Februar	**12:00 h**	**Nennschluss**
Donnerstag, 27. Februar	13:30 - 15:30 h	Trainingsmöglichkeit mit Toren „Rasmusleitn" für die Volksschüler (Vorschule, 1 bis 4 Klasse), Start A + B
		Trainingsmöglichkeiten mit Toren am „Ganslern" für Schüler der Neuen Mittelschule, Unter- & Oberstufen. Start C
Freitag, 28. Februar	10:00 h	Startnummernausgabe Neue Mittelschule, Unter-/ Oberstufen beim Zielhaus
	11:00 h	**Start - Neue Mittelschule, Unter- / Oberstufen**
	12:00 h	Startnummernausgabe Volksschule beim Zielhaus
	13:00 h	**Start - Volksschule** Eltern werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder rechtzeitig beim Start sind!
		Startzeiten siehe Startliste! **www.skikitz.org**
Samstag, 29. Februar	15:45 h	Treffpunkt Teilnehmer bei der Volksschule (Einmarsch der Teilnehmer zur Bühne Innenstadt, schulstufenweise). Die Eltern erwarten die Kinder vor der Bühne.
	16:00 h	**Siegerehrung im Stadtzentrum**

Änderungen der Jury vorbehalten!

TEILNAHME / NENNUNGEN

Nennung je Klassen	Alle Schüler, die eine Kitzbüheler Schule besuchen, werden von der Schule genannt.
Nennungen Einzeln	Alle Kitzbüheler, die eine Schule außerhalb Kitzbühels besuchen, nennen mit dem offiziellen Nennformular (Anlage) direkt an K.S.C. per E-Mail: **nennungen@hahnenkamm.com**
Kein Nenngeld	Jeder Teilnehmer erhält bei Abgabe der Startnummer im Ziel einen Bon für ein Paar Würstel und einen Tee

ABWASSER- UND ABFALLVERBAND Großache-Süd Kitzbühel-Aurach-Jochberg

ÖFFNUNGSZEITEN – ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE

MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
FR ..... 7.30 – 11 Uhr
SA..... 8.00 – 11 Uhr

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744

Vorankündigung

STADTWERKE Kitzbühel

Sehr geehrte Kunden,

die Stadtwerke Kitzbühel werden im März die jährliche Ablesung der Stromzähler vornehmen.
Wir bitten um Ihre Unterstützung, indem Sie dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiter (die sich selbstverständlich ausweisen können) ungehindert zu den Messeinrichtungen gelangen.

Das Team der
Stadtwerke Kitzbühel

ENTSORGUNGSREFERAT

Standorte der Mobilen Sammelstelle für Wertstoffe

Montag: Staudach und Höglrainmühle
Dienstag: Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
Mittwoch: Schattberg und Siedlung Badhaus
Donnerstag: Stegerwiese und Siedlung Badhaus
Freitag: Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat, Tel. 62161-33.

F r ü h l i n g s s t i m m e n

Stadtmusik Kitzbühel *feat.*

Katharina Königsfeld *Piano*

Pressefoto © Perry Curtis

Sa, 14. März 2020
Beginn 20.00 Uhr

Einlass: 19.15 Uhr K3, Kitzbühel (Wirtschaftskammer-Saal)
Leitung: Stadtkapellmeister Florian Simair
„Aftershow-Party" mit dem Tyrol Music Projekt

Kartenvorverkauf: RaiffeisenBank Kitzbühel – St. Johann, Sparkasse Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus
Kartenpreis: Vorverkauf € 11,– • Abendkassa € 13,– • Freie Platzwahl • Gratis parken am Hahnenkammparkplatz
Mit dem Betreten des Veranstaltungsortes stimmt man der Veröffentlichung von Film- und Fotoaufnahmen zu.

STELLEN-AUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams beim Abwasser- und Abfallverband Großache Süd suchen wir ab sofort eine/n

ELEKTROTECHNIKER(IN)

Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:

- Laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
- Reinigungsarbeiten an allen Anlagenteilen des Verbandes

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Elektrotechniker/in mit Berufserfahrung im Bereich Steuerungs- und Regelungstechnik
- Aus- und Weiterbildungsbereitschaft (zum/r Klärfacharbeiter/in gemäß ÖWAV Regelblatt Nr. 15)
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein B

Das Dienstverhältnis wird vorerst auf 1 Jahr befristet abgeschlossen. Bei entsprechender positiver Einarbeitung und Beurteilung erfolgt die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt beträgt derzeit € 2.557,30 bei Vollbeschäftigung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Entgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (*http://www.kitzbuehel.eu*)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder per E-Mail an: *stadtamt@kitzbuehel.at*

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler
Verbandsobmann

STADTAMT KITZBÜHEL

STELLEN-AUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt im Bauhof der Stadtgemeinde Kitzbühel die Stelle eines(r)

GÄRTNERS (IN)

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zur Besetzung.

Zu ihren Aufgaben zählen im Wesentlichen:

- Pflege und Betreuung der städtischen Grünanlagen
- Pflanzungen in den städtischen Gartenanlagen
- Baum- und Staudenschnitt sowie deren Pflege

Anstellungserfordernisse:

- Idealerweise abgeschlossene Ausbildung als Landschaftsgärtner bzw. mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Führerschein der Gruppe B
- Bei männlichen Bewerbern den abgeleisteten Präsenz- bzw. Zivildienst
- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmeerfordernisse nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012

Wir bieten Ihnen:

- Ein vielseitiges und herausforderndes Aufgabengebiet
- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als attraktiven Arbeitgeber
- Die Mitarbeit in einem ambitionierten Team
- Eine faire Entlohnung nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz G-VBG 2012, in der jeweils gültigen Fassung

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit mind. € 2.290,10 bei Vollbeschäftigung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.
Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (*http://www.kitzbuehel.eu*).

Schriftliche Bewerbungen senden sie bitte mit den aussagekräftigen Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder per E-Mail an: *stadtamt@kitzbuehel.at*

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

Das nehmen wir persönlich

Foto: defrancesco

Markus Sommeregger
Privatkundenbetreuer
Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann
Tel: 05356/6960-44172
Mail: markus.sommeregger@rrb.at

Smartphone, Tablet, Notebook: wir sind ständig on, mobil und ansprechbar. Genauso wie Ihr Kredit. Deshalb bieten wir – Ihre Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann – den fairen Credit der TeamBank Österreich an. Denn ein unerwarteter finanzieller Engpass, eine wichtige Anschaffung und die Erfüllung eines langersehnten Traumes halten sich nicht immer an unsere Bank-Öffnungszeiten. Dann ist es wichtig, auf einen Kredit zu vertrauen, der auch telefonisch, im Chat oder im Kundenportal ganz entspannt erreichbar ist.

„Wer beschäftigt sich schon gerne mit Finanzen. Unsere Kunden wollen einfache und intelligente Lösungen, die genau auf sie zugeschnitten sind. Deshalb empfehlen wir den fairen Credit, den Kredit der mehr kann. Der ausgezeichnete Service auf allen Kanälen durch unseren Partner sowie die partnerschaftliche Beratung von Mensch zu Mensch mit dem Kundenbetreuer Ihres Vertrauens in der Bankstelle ergänzen sich perfekt", erläutert Markus Sommeregger von der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann.

Lassen Sie sich in einer unserer Bankstellen beraten oder möchten Sie sich lieber ganz bequem von zu Hause aus oder unterwegs über das Smartphone Ihren fairen Credit zusammenstellen? Kein Problem, erklärt Markus Sommeregger: „Wir sind gerne auch über unsere Website www.raiffeisen-kitzbuehel.at für Sie da. Und sollten Sie während der Bestellung eine Frage haben, erhalten Sie Unterstützung, telefonisch oder im Chat. Egal wo, egal wie – wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen."

MEHR PERSÖNLICH – der faire Credit ist der Kredit, der mehr kann.

Kitz TV Programm

Im **Kabelfernsehen der Stadtwerke Kitzbühel** läuft am Kitz TV-Sender derzeit oder in Kürze folgendes Programm:

Hahnenkammrennen 2020 – Medienrummel und Fanzone
Mit 86.000 Fans hatten es die 80. Hahnenkammrennen auch heuer wieder in sich! Riesen Interesse bei Medien und Zuschauern sowie viel Spaß in der Fanzone.

Bernd Breitfellner

Neujahrsansprache 2020
Bürgermeister Dr. Klaus Winkler blickt in seiner Neujahrsansprache auf das miteinander Geleistete im abgelaufenen Jahr zurück und gibt einen Ausblick auf kommenden Aufgaben und Herausforderungen für die Stadt Kitzbühel.

Musikbox: Die Niachtn „Skilehra“
Popmusik ist langweilig! Lässt man sich jedoch außerhalb des Mainstreams inspirieren, wird es spannend. Genau diesen Weg gehen Die Niachtn mit Erfolg. Noch nie kamen Sie ihrer Vorstellung von eigenständigem, frischem Dialektpop so nahe wie heute! Die Niachtn sind auch gerngesehene Gäste bei ihren Live-Auftritten in Kitzbühel.

Felix Obermoser

Kitzbühel von Oben: Sonnenuntergang am Horn
Schon am Tag begeistern die Kitzbüheler Berggipfel mit herrlichen Panoramablicken auf die umliegende Bergwelt und hinunter ins Tal. Machen Sie mit uns einen Drohnenflug über das Kitzbüheler Horn kurz vor Sonnenuntergang.

Streif Vertical Up – Trainingsvorbereitung
Wie es der Name bereits vermuten lässt, führt die Strecke des Streif Vertical Up über die Original-Rennstrecke von unten nach oben. Der Clou an der Geschichte sind die Regeln – es gibt keine! Freie Materialwahl – solange alles aus eigener Kraft angetrieben wird. Für das Rennen gilt es, den inneren Schweinehund zu überwinden, beim Training arbeiten wir daher an der nötigen Kondition und bekommen einen Feinschliff für die richtige Technik.

Die Niachtn

Wintersporttag 2020 – Großer Kitzbüheler Schulskitag
Für die Kitzbüheler Schüler ist er bereits Tradition – der große Wintersporttag mit den Bewerben Skispringen, Biathlon, Zipflbob und dem abschließenden Skirennen in Form eines Riesenslaloms auf der Rasmusleitn und dem Ganslernhang. Gewürdigt werden die tollen Leistungen bei der großen Siegerehrung in der Vorderstadt.

Martin Hantich

Im Fokus: Trachtenverein Kitzbühel
Der Trachtenverein Landsturmgruppe 1809 zählt zu den ältesten Trachtenerhaltungsvereinen Österreichs. Erste Tätigkeiten von Bürgern der Stadt Kitzbühel zur Erhaltung der Tradition des Landsturmes gehen bis ins Jahr 1840 zurück. Diese trafen sich im damaligen alten Postgasthaus „Tiefenbrunner“ und bildeten eine Trachtenrunde. Diese Gemeinschaft wird bis heute gepflegt und hochgehalten.

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!
Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke Kitzbühel, auf www.kitz-tv.at, sowie auf Youtube und Facebook.

SPARKASSE
Kitzbühel
Mit Filialen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten und Westendorf
spark7
BankCard
debit
1234 5678 9012 3456
ISIC
INTERNATIONAL STUDENT IDENTITY CARD
ERSTE SPARKASSE
debit
1234 5678 9012 3456
Katrin Müller
ÖBB
VORTEILSCARD
Jugend
Herr
Maximilian
Mustermann
geboren am
03.09.2001
Gültig:
01.01.2020 – 31.12.2020
Gratis zum neuen Konto: Die ÖBB VORTEILSCARD Jugend*
* Angebot gültig für alle < 26 Jahre bei Eröffnung eines spark7 Kontos oder Studentenkontos. Nach Kontoeröffnung wird einmalig ein Gutschein für eine ÖBB VORTEILSCARD Jugend (gültig für 1 Jahr) per Post zugesendet. Dieser ist nicht in bar ablösbar bzw. umtauschbar und kann nur an den Ticketschaltern der ÖBB-Personenverkehr AG eingelöst werden. Alle Infos auf www.oebb.at
www.sparkasse-kitzbuehel.at

750 JAHRE KITZBÜHEL 1271

Veranstaltungen Februar und März 2020

Mittwoch, 12. 02., 17 Uhr

Pullover Party

Der originellste Pullover gewinnt!

Spoho Alm

Mittwoch, 12., 19., 27., 02., 04. 03., 20 Uhr

Heimatbühne Kitzbühel

„Gute Besserung"
Komödie in 3 Akten von Bernd Gombold

Kolpinghaus

Mittwoch, 12., 19., 26. 02., 21 Uhr

Too Spicy

Konzert

El Dorado

Donnerstag, 13. 02., 19 Uhr

Netzwerk Körper

Vortrag

Kraftquelle

Sontag, 16. 02., 10 Uhr

Life Radio Wintertour

Musik, Action und Spaß für die ganze Familie

Kitzbüheler Horn

Samstag, 22. 02., 10 und 13 Uhr

Welttag der Fremdenführer

Häuser erzählen ihre Geschichte, Spurensuche in Kitzbühel

Stadtbrunnen, Tourismusinfo

Patrick Steiner

Samstag 22. 02., 09 Uhr

Sick Trick Tour

Snowboard Event - Shred Action

KitzSki Snowpark Hanglalm

Samstag, 22. 02., 20 Uhr

Kolpingball

Faschingsball

Kolpinghaus

Samstag, 22. 02., 20 Uhr

Disco Fever

70er Jahre Mottoparty

Casino

Dienstag, 25. 02., 14.30 Uhr

Kitzbüheler Faschingsumzug

Großer Umzug für Groß und Klein mit Musik und Gaudi

Stadtzentrum

Peter Rigaud

Mittwoch, 26. 02., Donnerstag, 27. 02., 20 Uhr

Alfred Dorfer

Kabarett „und…" - Wie wird es weitergehen - fragt sich der Kabarett-Star

Cafe Praxmair

Felix Obermoser

Freitag, 28. 02., 11 Uhr

Kitzbüheler Wintersporttag 2020

Schulskitag, Skispringen, Biathlon, Zipflbob, Riesenslalom

Rasmusleitn, Ganslern

Samstag, 29. 02., 09 Uhr

Sick Trick Tour Family Day

Freeski & Snowboard Fun Event

Funslope & Snowpark Kitzbüheler Horn

Sa 29. 02., 18.30 Uhr

10. Streif Vertical Up

Wer ist der oder die Schnellste über die Original-Rennstrecke von unten nach oben?

Rasmusleitn, Streif

Sonntag, 08. 03., 11 Uhr

Mesnerhaushoangascht

Ein Plausch an einem herrlichen Ort

Mesnerhaus

Bernd Breitfellner

Freitag, 13. 03. und Samstag 14. 03.

Fireball Kitzbühel

10. Jubiläum zu Ehren des James Bond- Erfinders Ian Flemming

Schloss Münichau, Kitzbüheler Horn, Tenne

Mehr Infos: 750.kitzbuehel.at @Kitzbühel-750

Der Tatzelwurm inspiriert das Naturhistorische Museum in Wien

Eines der führenden österreichischen Museen, das Naturhistorische Museum in Wien, unterstützt die Ausstellung „Der Tatzelwurm – ein fabelhafter Alpenbewohner“ im Museum Kitzbühel. Ernst Mikschi, Abteilungsdirektor der 1. Zoologischen Abteilung des Museums, war von der Idee der Ausstellung in Kitzbühel so begeistert, dass er ein aufwändig hergestelltes, gut 2,50 Meter hohes Präparat eines Tatzelwurms als unentgeltliche Leihgabe zur Verfügung stellte. Seit dem 22. Jänner steht der löwenköpfige Tatzelwurm mit dem Körper einer Schlange im Foyer des Museums und begrüßt dessen Besucher.

Der Tatzelwurm zählt seit Jahrhunderten zur mystischen Fauna des Alpenraums und hat in Volkskunst, Volkslied und Literatur seinen Niederschlag gefunden. Die Ausstellung im Museum Kitzbühel begibt sich auf die Spuren dieses Phänomens. Über einen Touchscreen können die Berichte von Sichtungen des sagenumwobenen Wesens abgerufen werden, die in der Steiermark, Salzburg, Tirol, Bayern und in der Schweiz gemacht wurden und so seine Verwurzelung im Alpenraum dokumentieren. Präsentiert werden aber unter anderem auch ein Marterl, ein Pulverhorn und Masken mit Darstellungen des Tatzelwurms, der zudem häufig auch als Namensgeber fungiert, etwa des Gasthauses „Zum feurigen Tatzelwurm“ in Oberaudorf oder einer Straßenbahngarnitur in München.

Wie man sich den Tatzelwurm, der als raubkatzenköpfig, mit einem Schlangenkörper und zwei Pratzen (Tatzen) beschrieben wird, vorstellen könnte, illustrieren neben dem Präparat aus Wien auch großformatige Zeichnungen aus der Hand der in Kitzbühel ansässigen Künstlerin Jennifer Franzke. Ein weiterer Aspekt der Ausstellung widmet sich der Frage, ob ein rätselhafter Skelettfund einen Hinweis auf ein mögliches Vorkommen in Kitzbühel liefern kann und wo man sich den Tatzelwurm in der Gamsstadt vorstellen könnte. Die Ausstellung läuft noch bis 29. März 2020 und ist von Di – So von 14-18 Uhr und am Sa von 10 – 18 Uhr geöffnet. Von 6. Februar bis 5. März werden jeden Donnerstag um 18 Uhr Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Präparator Robert Illek (rechts) und sein Mitarbeiter aus dem Naturhistorischen Museum flankieren den Tatzelwurm. Foto: Museum Kitzbühel

Sammlung Alfons Walde Museum Kitzbühel

Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 5356 67274
Mobil: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr
6. 2. – 5. 3. 2020:
Jeden Do Abendöffnung bis 20 Uhr

Bis 29. 3. 2020:
Sonderausstellung
„Der Tatzelwurm –
Ein fabelhafter Alpenbewohner“

Eintrittspreise:

Erwachsene	*€ 7,00*
Gruppen	*€ 5,00*
Kinder und Jugendliche bis 18	*frei*

Museumsleitung:
Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621740
stadtarchiv@kitzbuehel.at

Sind die Bürgermeister an allem schuld?

Aus „Kommunal“ – Das Magazin des Österreichischen Gemeindebundes
Von Dr. Walter Leiss, Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes

Steigender Bodenverbrauch durch willkürliche und unkoordinierte Planung, die Probleme mit den Zweitwohnsitzern, Leerstand in den Ortszentren, nicht leistbarer Wohnraum für die Einheimischen: alles Probleme, für die die Bürgermeister die alleinige Schuld tragen. So wird es immer wieder medial getrommelt und schön langsam glauben das auch die Bürger und Bürgerinnen. Wir sind „Europameister im Zubetonieren“ titelte jüngst der „Kurier“.

Kann man sich Genehmigungen kaufen, fragen Bürger in der TV-Sendung „Am Schauplatz“. Wieso können Ausländer Wohnungen, Häuser oder Chalets kaufen, die sich Einheimische nicht leisten können? Wieso steigen die Wohnungskosten, werden Shoppingcenter errichtet – wo zwar viele einkaufen –, die aber so verteufelt werden, und wieso gibt es Leerstand und veröden die Ortszentren?

Der Autor. *Foto: Wilke*

Richtig mag wohl sein, dass wir im europäischen Vergleich pro Kopf hohe Verkaufsflächen und Verkehrsflächen haben und dass viele wohlhabende EU-Bürger gerne in Österreich Grundstücke, Häuser oder Wohnungen erwerben, aber sind dafür die Bürgermeister verantwortlich?

Die Gemeinden sind zwar für die Flächenwidmung und die Baugenehmigungen zuständig, aber die Entscheidungen fallen ja nicht willkürlich, sondern es gibt Gesetze, die vollzogen werden müssen. Zuständig für die Flächenwidmung ist der Gemeinderat, und diese Verordnung bedarf der Genehmigung durch die Landesregierung.

Keine Flächenwidmung der vergangenen 50 Jahre ist ohne Genehmigung und Einbindung der Länder erfolgt. Hier waren jeweils Raumplaner eingebunden, die damals offensichtlich nichts dagegen einzuwenden hatten. Jetzt ist ein Wandel in der Beurteilung eingetreten, die Gesetze und die Meinungen haben sich geändert.

Aber die Flächenwidmung lässt sich nicht so leicht zurückdrehen wie vielleicht andere Planungsmaßnahmen. Straßen, die vor 30 Jahren verbreitert wurden, werden jetzt wieder zurückgebaut. Flüsse, die begradigt und reguliert wurden, werden jetzt wieder renaturiert. Dies lässt sich in der Flächenwidmung nicht so leicht bewerkstelligen. Grundstücke, die verbaut wurden, kann man nicht wieder in Grünland umwidmen. Und Baugenehmigungen sind zu erteilen, wenn die eingereichten Unterlagen den Baugesetzen entsprechen.

Dass Bauwerber sich an den Gesetzen orientieren und Planungen so verfassen, dass bestimmte Grenzen nicht überschritten werden, kann man ihnen nicht zum Vorwurf machen. Das macht jeder Bauwerber auch, wenn es um die optimale Nutzung eines Bauplatzes geht. Und der Bürgermeister als Baubehörde hat eine Genehmigung zu erteilen, wenn das Vorhaben dem Gesetz entspricht. Würde er sie nicht erteilen, was viele Anrainer vielleicht wünschen, würde er sich des Amtsmissbrauchs schuldig machen.

Über Instrumente zur Baulandmobilisierung wird zwar viel geredet, umgesetzt sind sie noch nicht. Für Neuwidmungen gibt es die Möglichkeiten, im Rahmen der Vertragsraumordnung eine Bebauungspflicht zu vereinbaren, aber sie hat keinen Einfluss auf die Grundstückspreise. Das reduziert zwar nicht den Verbrauch von Boden, aber sichert zumindest, dass gewidmetes Bauland auch genutzt wird.

Mit jeder Umwidmung von Grünland in Bauland erfolgt eine enorme Wertsteigerung. Im Westen, wo Bauland besonders knapp ist oder in den Städten ist die Wertsteigerung natürlich viel höher, als im Osten oder den Flächenbundesländern, besonders in den sogenannten Ungunstlagen.

Ob Bauland zehn Euro oder 800 bis 1000 Euro kostet, macht einen Unterschied. Von der durch Umwidmung erfolgten Wertsteigerung hat die Gemeinde jedoch nichts, auch wenn das Gegenteil indirekt ausgesprochen und dunkle Geschäfte vermutet werden. Wenn dann diese Grundstücke von Investoren aufgekauft, bebaut und weiterveräußert werden, entzieht sich das dem Einfluss des Bürgermeisters und der Gemeinde.

Ob ein Haus als Zweitwohnsitz oder als Hauptwohnsitz genutzt wird, steht zum Zeitpunkt der Baubewilligung nicht fest und davon kann auch nicht die Erteilung der Baubewilligung abhängig gemacht werden. Ebenso wenig ist vorhersehbar, ob ein Inländer oder ein EU-Bürger die Liegenschaft oder ein Haus erwirbt. Verkaufen kann ja in der Regel nicht die Gemeinde, sondern der private Liegenschaftseigentümer.

Steuernd kann man vielleicht bei Zweitwohnsitzern eingreifen, aber wenn sich ein EU-Bürger ein Haus oder eine Wohnung kauft und hier seinen Hauptwohnsitz begründet, greifen die Regeln nicht mehr. Will man hier steuernd eingreifen, so gäbe es nur die Möglichkeit, dass Widmungen nur dann erfolgen, wenn vorher das Grundstückseigentum an die Gemeinde übertragen wird. Die Gemeinde könnte die Grundstücke zu vertretbaren Preisen an die von ihr gewünschten Personen verkaufen. Die Umwidmungsgewinne würden dadurch sozialisiert.

Die Preisbildung wird in einer Marktwirtschaft immer vom Markt bestimmt. Und der Markt wird wesentlich von der Finanz- und Wirtschaftspolitik beeinflusst, und daran sind die Bürgermeister weder beteiligt noch Schuld.

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

Österreichische Post AG, Postentgelt bar bezahlt
Amtliche Mitteilung

Vertragsnummer: RM 13A039703
Verlagspostamt: 6370 Kitzbühel